BUNDESINNUNG GERÜSTBAU | BUNDESVERBAND GERÜSTBAU

Pressemitteilung

Aus der Praxis für die Praxis: Groß-Seminar zu „Gerüsten an komplexen Gebäudestrukturen“

Köln, 12. November 2025 – Rund 450 Teilnehmer im Saal, dazu im Foyer ein prall gefüllter Ausstellungsbereich – das Groß-Seminar von Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau im Maritim Airport Hotel Hannover erwies sich einmal mehr als zentrales Event für die Branche. Thematisch ging es diesmal um „Gerüste an komplexen Gebäudestrukturen“.

Wer sich von einem Seminar vor allem Vorträge mit unmittelbarem Praxisbezug erhofft, der kam bei dieser Veranstaltung voll auf seine Kosten. Neben einzelnen Referaten etwa zu baugeschichtlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten standen vor allem konkrete Bauprojekte mit ihren speziellen Herausforderungen im Mittelpunkt.

Ob die Siegessäule oder die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, der BraWoPark in Braunschweig oder der Förderturm im Deutschen Bergbaumuseum in Bochum – eines hatten alle diese Baustellen gemeinsam: Gerüste nach Regelausführung konnten dort nicht aufgestellt werden. Was das für die Umsetzung bedeutet hat und wie die Probleme im Einzelfall gelöst wurden, davon berichteten die Referenten auf anschauliche Weise.

Kreative Lösungen gilt es oftmals auch im Industriegerüstbau zu finden. Wieder andere Herausforderungen sind zu meistern, wenn Gerüste an Gewässern, an nicht verankerungsfähigen Fassaden oder Gebäuden mit speziellen Wandsystemen zu stellen sind. Und wie sieht es aus, wenn die Aufstellflächen eine sichere Gründung des Gerüsts auf den ersten Blick kaum zulassen? All diese Themen kamen im Laufe der zwei Seminartage zu Sprache – stets aus der Sicht der Praxis und mit dem Ziel, den Teilnehmern praktische Hilfestellungen für ähnliche Bauprojekte zu bieten.

Das übergreifende Fazit formulierte abschließend Frank Dostmann, stellvertretender Bundesinnungsmeister und Vizepräsident des Bundesverbands Gerüstbau für den Bereich Technik: „Sorgfältige Planung ist essenziell wichtig, zumal bei komplexen Projekten. Sie ist entscheidend für die Qualität der Ausführung, den wirtschaftlichen Erfolg und nicht zuletzt auch für die Arbeitssicherheit.“

Nicht selten fehlt es hierfür aber an wichtigen Angaben seitens der Auftraggeber. In diesen Fällen, so Dostmann, gilt es hartnäckig zu bleiben und die nötigen Informationen vom Bauherrn einzufordern. Ebenso wichtig sei der gute Kontakt zu den Gerüstnutzern: „Setzen Sie sich rechtzeitig mit den anderen Gewerken zusammen, um das Gerüst im Sinne aller ausführen zu können.“

Neben der Wissensvermittlung kam auch das Networking in Hannover nicht zu kurz. Ob an den Ständen der Aussteller, in den Kaffeepausen, beim Essen oder abends an der Bar – die Gelegenheit zum fachlichen Austausch wurde reichlich genutzt. Damit erwies sich das Seminar einmal mehr als eines der zentralen Events der Gerüstbaubranche.

© Fotos: Bock/Bundesinnung Gerüstbau – Weitere Fotos auf Anfrage

Über Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau:

Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk und der Bundesverband Gerüstbau sind die Berufsorganisationen und Interessensvertretung der Gerüstbaubranche. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen insbesondere Gerüstbaubetriebe und Hersteller. Integraler Bestandteil ihres Wirkens ist die Verbesserung des Arbeitsschutzes im Gerüstbauer-Handwerk.

Pressekontakt:

Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk/
Bundesverband Gerüstbau

Dr. Andreas Laska
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0221 870 60 – 40
presse@geruestbauhandwerk.de

www.geruestbaulehre.de
www.geruestbauhandwerk.de